

Listen to your Heart

Von KaYosha

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Diese Augen	2
Kapitel 2: Das Frühstück	5
Kapitel 3: Nur du	7
Kapitel 4: Das Fest	9
Kapitel 5: Unerwarteter Kuss	12
Kapitel 6: Das Problem	14
Kapitel 7: Besuch?	16
Kapitel 8: Eifersucht	18
Kapitel 9: Gemischte Gefühle	20
Kapitel 10: Vertraust du mir?	22
Kapitel 11: Das Telefonat	24
Kapitel 12: Das Gespräch	25

Kapitel 1: Diese Augen

Diese Augen

You: Dieser wind! Ich könnte kotzen

Noch gestern wart ihr in Tokio gewesen und heute steht ihr schon wieder am Frankfurter Flughafen um wieder nach Hause zu fliegen, es ging so schnell, ihr hattet ziemlich viel gesehen und es war sehr anstrengend gewesen, aber war auch sehr schön gewesen, jetzt wo ihr euer Abi hattet, hattet ihr euch endlich einen Jugendtraum der 8. Klasse verwirklicht.

Your best friend: hey pass auf!

Aber es ist schon zu spät, du knallst mit einem asiatischen Jungen zusammen, er kommt dir irgendwie bekannt vor aber du kannst ihn nicht zuordnen.

Boy: oh...I'm sorry

antwortet er in seinem brüchigem Englisch

You: It's ok, it was my fault!

Alles liegt auf dem Boden, der gesamte Inhalt deiner Tasche. Er hilft dir alles aufzuheben, als ihr alles zusammenhabt und aufsteht schaut ihr euch versehentlich in die Augen

You: (seine Augen sie sind so...)

sie sind braun - grau, du errötest nachdem ihr euch eine weile angeschaut habt, und schaust zu Boden.

You: S - Sorry.

Du bist reichlich nervös, eigentlich kannst du sehr gut englisch sprechen doch jetzt wo er dich so ansieht....wollen die Wörter einfach nur nicht richtig so wie sie sollen. Er hält dir deinen Lippenstift und deinen Kalender hin, du nimmst ihn, immer noch rot, und startest einen Versuch.

You: Arrigato!(jap. Danke)

(hoffentlich versteht er mich sonst stehst du ganz schön dumm da!)

Boy: Dō itashi mashite!(jap. Bitte schön)

Du atmest auf.

You: I don't speak much Japan, do you from Japan?

Boy: Excuse me, what?

You: a County, like... The USA, do you come from Japan or germany or whatever?

Boy: oh yeah - sorry my Englisch is very bad

You: No - It is... Ok! (oh oh, er hat recht)

Deine beste Freundin schaut die ganze Zeit sprachlos zu. Jetzt zieht sie dich am Ärmel.

Your best friend: wir müssen los, komm!

You: Ja ist doch gut! Ich komm gleich ok? 2 Minuten!

Wendest dich wieder dem Jungen zu

Oh, I forgotten I'm _____ and I'm from Germany

Er verbeugt sich mit zusammengelegten Händen, du tust es ihm aus Höflichkeit gleich.

Boy: My name is Lee Taemin, and I'm from Southkorea.but you can call me Taemin.

You: ok Taemin, I've got a go now, but-

Taemin: Excuse me, what?

You: I have to go now to the gate, because I have to travel home.

Taemin: ah, ok!

Du willst dich schon abwenden doch er nimmt dich am Arm, du schreckst herum, als du ihn siehst wunderst du dich was er noch will.

Er stottert ein wenig, wird ein wenig rot

Taemin: Can... you give me....your number...?

Du kannst es erst nicht glauben

You: My...telephonenumber?

Taemin: mhm...!

Seine Röte wird noch intensiver bei diesen Worten.

Du nimmst sein Handy und tippst sie ein, gibst es ihm zurück und verbeugst dich nochmal

You: Sayonara!

Taemin: Sayonara!

Dann zieht deine Freundin dich zum Gate.

Du spürst etwas auf deinem Gesicht und schreckst hoch. Und siehst...- Taemin der dich lachend mit einem Zipfel deiner Bettdecke kitzelt, " hey was tust du da", blinzelst du ihm verschlafen entgegen, aber er grinst nur frech und kitzelt dich noch mehr.

Du musst unwillkürlich anfangen zu lachen"hey lass das!" Rufst du ihm lachend entgegen "ich bin eben erst aufgewacht" "Ja dank mir." er grinst dir entgegen "na, wie hast du geschlafen? " "eigentlich sehr gut ich habe mal wieder von dir geträumt" du lächelst ihn verliebt an. "Ach und was war es?" er macht ein verwundertes Gesicht.

"von unsere ersten Begegnung" "ach wirklich..?! " sagt er ein wenig sarkastisch und schaut dabei an deinem Körper herunter. Du weißt genau was dieser ironische Unterton in seinen Worten zu bedeuten hat. "Ja, stell dir vor, und davon wie grottenschlecht damals mein Japanisch-"

"Genau!" fällt er dir ins Wort "und ohne meine Hilfe hättest du es nie so schnell gelernt, und außerdem -" "War damals dein Englisch auch nicht das beste, du kanntest noch nicht einmal die einfachsten Redewendung-" fällst du ihm konternd ins Wort und grinst breit, doch da wirst du auch schon wieder von ihm unterbrochen:"und hätte ohne meine geliebte _____ das auch nie geschafft, ich weiß süße" du liebst es, wenn er dich süße nennt, generell liebst du so ziemlich alles an ihm, auch sein Tatoo, obwohl du solche eigentlich nicht ausstehen kannst, aber besonders magst du es wenn er lächelt und dabei rot wird, denn dann ist er immer so süß. "Ja sweetie", sagst du herausfordernd und mit einem verschmitzten Lächeln auf dem Gesicht. "Du weißt genau, dass ich es nicht mag, wenn man mich 'süß' nennt-" grummelt er dir entgegen und du hättest damit beinahe einen Streit provoziert, wenn du ihm nicht mit einem leichten Kuss besänftigst hättest.

"Frühstück?", ein leichtes versonnenes schwelgen macht sich auf deinem Gesicht breit, jetzt sich aus dem Bett quälen zu müssen, ins Bad zu gehen, um dann mit den anderen da unten zu Frühstückten, das war alles so anstrengend und du wolltest doch einfach nur deine Ruhe, andererseits wolltest du ja auch keinen schlechten Eindruck machen.

Du willst dich gerade gedankenversunken aus dem Bett schwingen, da hält dich etwas zurück. Erst jetzt bemerkst du dass Taemin sich nun über deine Beine gekniet hat und dich angrinst, als hätte er einen Schelm im Nacken. Klar war er so süß, doch missversteht er wohl deine Lage gewaltig, du hast nur noch eine viertel Stunde und musstest dich beeilen,

Und das auch noch ohne einen einzigen Kaffee und leerem Magen. "Was ist denn noch Taeminnie?",säuselst du ihm leicht überheblich entgegen. Nun schaut er dich doch etwas enttäuscht an. "Ich dachte wir...kuscheln...noch ein bisschen...?", "Ja Minni, aber da unten sitzen 3 bzw. 4 hungrige Hyungs die darauf warten und das schon seit einer halben Stunde, dass wir unseren Hintern in Bewegung setzen." holst du ihn sanft wieder auf den Boden der Tatsachen zurück, naja, so sanft du es im Moment hinbekamst,"Und ich gehe garantiert nicht im Pyjama da runter!"

Taemin zieht eine Schnute:"Die können doch auch ohne uns anfangen... " du hauchst ihm einen so zärtlichen Kuss auf den Hals, dass er auf einmal keuchte. "Und jetzt lass mich ins Bad, sonst dauert es noch länger bis das Frühstück fertig ist und wir uns wieder schönen Dingen widmen können", mit diesen Worten und einem Zwinkern verlässt du den Raum in Richtung Bad

Kapitel 2: Das Frühstück

Das Frühstück

Es hatte doch etwas länger gedauert, als erwartet, du hattest geschlagene 25 Minuten gebracht um dich zu duschen, zu cremen, Haare zu waschen und anzuziehen! Mit einem, aus einem braunen Handtuch gewickeltem Turban, auf dem Kopf, verlässt du eilend das Badezimmer.

Während du beinahe einen Unfall in der Küche verursacht hättest, fegst du durch das Esszimmer.

"Hoppla! Bist du einer orientalischen Zauberflasche entstiegen _____?", wirst du von Jonghyun spöttisch begrüßt. "Dir würde ich garantiert keinen Wunsch erfüllen, und wenn du dir die Finger wundreiben würdest", setzt du ihm entgegen während du Key hilfst die Teller mit Reis und allerlei anderen Köstlichkeiten, die er gezaubert hat, zu füllen.

"Und hast du gut geschlafen?", wirst du von Key nebenbei gelöchert. "Ja könnte man so sagen", entgegnest du mit einem Schmunzeln, woraufhin Fragender dich nur noch interessierter ansah, nicht begehend sondern nach der Lösung suchend, die du wusstest, sie anscheinend aber nicht preisgeben wolltest.

"Da hattet ihr also eine interessante Nacht...", stellte Jonghyun einfach so in den Raum.

Du gehst garnicht weiter darauf ein, weil du sowieso weißt, dass er dich nur aufziehen will.

Stattdessen lässt du Key in der Küche alleine, und kommst zum Esstisch. Onew hatte bisher noch nichts gesagt, nur Minho hatte dir kurz zugnickt.

Den Kopf müde auf sein Hand gestützt, die Augen geschlossen, saß der Leader da.

Du musterst ihn. Hübsch lag er da, so feine Züge, nicht so feine wie Key sie besaß, keine Frage, jedoch so, dass sie einen glatt verzauberten. Du schüttelst dich. Was redetest du da? Du warst doch mit Taemin zusammen, zumindest zeugten eure privaten Zärtlichkeiten davon, außerdem war Onew viel zu alt für dich!!

Da du nunmal, nett wie du bist, bemerkst, dass seine Kaffeetasse leer und dazu auch noch kalt war, was davon kommen musste dass er den Kaffee schon länger getrunken hatte, nimmst du sie lautlos mit in die Küche und ziehst die Schiebetür hinter dir zu.

Während du Kaffeebohnen in besagte Maschine füllst und den Regler für Onew 's Kaffee einstellst, hörst du schon wieder leises fluchen von der gegenüberliegenden Tischplatte, oder eher Arbeitsfläche.

Du stellst die Maschine an und den Kaffeebecher unter eben jenen Auslass und betätigst den Knopf.

Der Krach des Mahlwerks sollte die Absicherung sein, für das, was du mit Key reden wolltest. Nicht dass es euch unangenehm gewesen währe, banale Dinge vor den anderen zu besprechen, doch sollte dir oder gar ihm irgendetwas intimes herausrutschen, war dies die Absicherung, auch wenn zwar dies auch nicht weiter schlimm gewesen währe, schließlich wahr ihr miteinander vertraut, wie eine Familie, ihr wart eine Familie.

Doch manche Sachen gingen eben nur beste Freunde was an...

Du umfasst nach einem weiterem 'Aish!' seine schmale, doch sehr weiblichen geratene Hüfte, auch wenn du ein gutes Stück kleiner bist als er, und wiegst dich mit ihm hin und her. So machst du es immer, was Taemin immer recht eifersüchtig werden lässt,

doch wusste er doch, dass Key das niemals machen würde, dafür war er viel zu sehr Key eben.

"Was ist den Baby?", fragst du ihn immer noch wiegend, so nennt ihr euch oft, auch wieder eine Sache die Taemin nicht ausstehen kann.

"Diese Kack Erbsen bleiben nicht da wo sie sollen, der Reis wird kalt, und die Suppe habe ich gnadenlos versalzen", meckerte Key in einem oberzickig - genervtem Tonfall.

"Naja, es gibt Schlimmeres als nicht richtig sitzende Erbsen, oder?", flüsterst du in sein Ohr. "Hm..!", macht er nur.

Die Suppe war wirklich sehr salzig, wenn Onew das jetzt vorgesetzt bekommt, möchte ich nicht am Tisch sitzen, denkst du und sprichst es Sekunden später aus.

"Ja und was schlägst du vor Mademoiselle?", fragt dich Key schnippisch.

Du überlegst einen Augenblick, dann hast du die zündende Idee: "hast du noch Kartoffeln von gestern?" "Yes dear, why?", er sah mich verwundert an. "Gib mir eine Reibe and I show you!", wie gesagt, getan. "Kartoffeln nehmen das Salzige, warum - frag mich nicht, das hat mir mal meine Mum gesagt." klärst du ihn in einem Mixmax aus Japanisch und Englisch auf. Mit Key redest du grundsätzlich englisch, weil er es auch kann und es dir einfach neben Japanisch dir gut liegt und es einfach mal was anderes ist und Parallelen zum Deutsch hat. "Ich würde sie so gern mal kennen lernen.", sagt er zu dir. Das war klar denkst du dir verstohlen.

Die Kaffeemaschine hatte inzwischen fertig gerödelt und du stellst mit der jetzt auch noch pfeifenden Kanne Tee, 3 Tassen, eine volle Kanne, und Kaffeetasse sicher auf dem Tisch ab und das ohne zu kleckern.

Du stellst die bräunlich - farbende Brühe vor Onew ab "Bitte!", sagst du etwas lauter, da du Angst hast er könne eingenickt sein, doch das war er nicht.

Kurz darauf kam auch schon Key mit den Tellern und ein schlitternder Taemin der fast euren 'Ober' ausgeschaltet hätte!

Nach einer Weile saßen dann doch alle kauend am Tisch und unterhielten sich über den heutigen Tagesablauf.

"Also ich würde gern was unternehmen, einfach mal raus." schlug Minho vor "Wir haben doch alle frei, oder?" "Also ich finde die Idee gut, was haltet ihr davon", fragte der jetzt munter gewordene Leader in die Runde. Key und Jonghyun hatten nichts einzuwenden, während Taemin und du euch nur kläglich anseht. Ihr wollt ja keinem etwas von eurem kleinen Vorhaben erzählen, also wart ihr gezwungen 'Ja' zu sagen.

"Ich hatte ursprünglichen etwas besonderes gedacht. ", gestand Minho schließlich. "Ja was denn? Spuck's schon aus!", rief Jonghyun ungeduldig, wie ein kleines Kind. "Nun Ich dachte an ein Lichterfest, sie fahren auf Kanäle, Seen und Flüsse raus und lassen Feuerlaternen steigen. Das ist nicht weit von Seoul, höchstens eine Stunde Fahrt.", klärte Minho schließlich über seine Gedanken auf "Das klingt doch gut oder nicht?", fragte Key und sah dich dabei sehr genau an, als hätte er nicht glauben können, dass du davon auch begeistert warst. Eigentlich ganz im Gegenteil, weil ein Lichterfest konnte man erst abends feiern wenn es dunkel war, das würde bestimmt romantisch werden, oder nicht?

"Gut, dann währe das ja beschlossen und wir treffen uns um?", sah Onew fragend Minho an, der versonnen vor sich hin starrte und nichts mitbekam, und Onew erst 3 mal Minhos Namen rufen musste bevor der schamrot reagierte und euch die Uhrzeit von 17 Uhr mitteilte.

Taemin und du seht euch nur schmunzelnd an.

Kapitel 3: Nur du

Nur du

Nach einer ewigen Prozedur, Tisch abzuräumen und Teller zu säubern, dass du diesmal Key alleine, größtenteils, aufs Auge drückst worauf er nur mir einem ziemlich bösen Blick geantwortet hat, machst du noch einen Abstecher ins Bad, deiner Haare wegen.

Auf dem Weg zu deinem oder viel mehr eurem Zimmer ging dir noch einmal Minho und Key durch den Kopf. Minho hatte etwas vor, das stand fest und der eigentlich immer gut gelaunte Key? Er hatte schlechte Laune, und du machtest es dir zur Aufgabe herauszufinden warum, schließlich war er dein bester Freund.

Da bemerkst du dass du schon erwartet wirst, denn die Zimmertür steht einen Spalt weit auf.

Dein Geliebter vertreibt sich die Zeit mit aufräumen oder viel mehr suchen, wahrscheinlich wieder nach seinem Handy, er verlegte Sachen andauernden, noch so eine Sache die ihn nur noch begehrenswerter machen ließ.

Du klopfst leise an die Tür und trittst gleich darauf ein. Taemin wirbelt herum wie ein Wirbelwind, atmet aber gleich darauf wieder auf. "Warum habe ich dich erschreckt" fragst du während du die Tür eures Zimmers abschließt.

Taemin schaut dich erstaunt an, "Was tust du? " "Ich denke wir wollen nicht gestört werden, oder" entgegnest du, worauf du nur einen verstörten Blick von Taemin bekommst.

Dem zu Folge hat er nichts kapiert was du wolltest oder es vergessen. Also gehst du auf ihn zu und hauchst ihm einen gleichermaßen zärtlichen Kuss auf den Hals, wie vor dem Frühstück, so dass er wieder zu keuchen begann. "Weißt du jetzt was ich meine?", antwortest du ihm, während du deine Hände um seinen Nacken wie bei einem Tanz legst.

Er begreift und nimmt deine Taille, mit einer Hand und schaltet mit der anderen Hand 'I'm with you' ein. Die ersten Töne ertönten und ihr wiegt euch hin und her und er, als Onew's stimme eigentlich ertönen soll, fängt jedoch an zu singen. Du bist zu tiefst gerührt und schmiegst dich an ihn. Er singt weiter und weiter, genau so wie ihr euch wiegt.

Es gibt dir ein wohliges Gefühl. Dir rinnen die Tränen herunter und du singst mit ihm nach dem 'baby now close your eyes' mit. Bei dem einsatz 'I love u so' sieht er dir tief in die Augen und es sieht fast so aus als würde er auch anfangen zu weinen.

Du löst dich immer noch singend aus seiner Umarmung und nimmst seine Hände.

Ihr tanzt und er wirbelt dich herum. Du streichst ihm die schwarzen lockigen Strähnen aus dem Gesicht und streichst ihm die Wange, in welche er sich auch gleich schmiegt. Er verhakt sich gleich darauf in deinen Händen und kommt auf dich zu. Ihr seht euch lange in die Augen. Er schließt dich in seine Arme und wiegt dich hin und her als das Lied zu Ende geht.

"Ich liebe dich.", sagt er mit crackender Stimme, du schaust ihn liebevoll an und weißt, dass er es ernst meint, du streichst ihm mit deinem Finger über die Wange. "Ich dich auch mehr als alles andere!", er drückt dich an sich. "Ich will nicht nochmal von dir getrennt sein, ich liebe dich!", sagt er nun mit weinerlicher Stimme.

Und du musst dich unweigerlich erinnern:

Du drehst deinen Zettel in den Händen. 3 Tage waren jetzt vergangen nachdem du Taemin wiederersehen hattest. Unerwartet war es gewesen, in der Schweiz. Ihr wart zusammen Ski gefahren. Einmal währst du fast aus dem Skilift Gefallen doch er hatte dich festgehalten. Doch an einem Tag, war es sehr rutschig im Hotel und du bist ausgerutscht. Die Folge waren die letzten 3 Tage der Tage die du eigentlich hättest noch mit ihm verbringen wollen, bewusstlos im Krankenhaus verbracht.

Und er hatte nicht einmal angerufen. Zu dem Zeitpunkt hattest du natürlich noch keine Ahnung, dass er ein aktueller und heiß begehrter Popstar war, und dachte du währst nur ein Fangirl, dass sich aufspielte.

Doch du hattest den Mut dann doch zusammengefasst und ihn angerufen.

Du hattest ihm die ganze Geschichte erzählt und er hatte langsam begriffen, dass du ihn für einen ganz gewöhnlichen Jungen hieltest.

Zu deinem erstaunen Besuchte er dich eine Woche später und sagt er wolle die letzten 3 Tage noch nachholen. Letzendlich führte das nur dazu, dass ihr euch gegenseitig ineinander verliebt hattet.

Kapitel 4: Das Fest

Das Fest

Nachdem du und Taemin nach ein paar liebevollen Liebkosungen gänzlich alles beendet hattet, geht ihr Hand in Hand nach unten.

"Na ihr Turteltäubchen?", werdet ihr von Minho begrüßt, du läufst rot an bei dem Gedanken daran was ihr gerade getan habt.

Key und Jonghyun sitzen soweit auseinander wie es nur geht.

Key hatte einen recht säuerlichen Gesichtsausdruck auf dem Gesicht, gemixt mit ein wenig Traurigkeit und saß auf dem Stuhl am Küchentisch.

Er war sehr damit beschäftigt seinen Eyeliner nachzuziehen und Wimperntusche aufzufrischen. Es sah aus als hätte er geweint.

Erst jetzt merkst du dass die Luft richtig dick ist. "Was ist los?!", fragst du irritiert.

Alle schweigen und schauen betreten zu Boden, sogar Onew.

Du gehst zu Kibum und legst deine Hände auf seine Schultern.

Er schüttelt dich zickig ab und schließt seinen Mascara. "Was ist los Kibum?", zischt du ihm zu. "Lass mich!", schnauzt er dich mit weinerlicher Stimme an und rennt aus dem Wohnzimmer. "Kibum!", rufst du ihm noch hinterher, "Das habt ihr ja mal wieder super hinbekommen!", stellst du in den Raum und rennst Key hinterher.

Du rennst raus auf den Flur und siehst....- nichts!

Weder in deinem, noch in den anderen Zimmern ist Kibum.

Du willst ins Bad und es ist verriegelt. Du hörst Schluchze aus dem Raum und eine laufende Dusche. "Kibum bist du da drin??", du klopfst an die Tür "bitte lass mich rein!" rufst du gegen den Duschlärm anzukommen. "Lass mich in Ruhe!, du verstehst es eh nicht!" "Wenn es jemand versteht dann ich Kibum. Ich kenne dich gut!",schreist du. "Nein tust du nicht!"

"Lass mich rein.", flehst du nun.

Nach 2 Minuten wird der Schlüssel im Schloss umgedreht und ein tropfnasser Kibum steht vor dir, mit verschmierter Wimperntusche im Gesicht und in voller Kleidung, kalt und bibbernd.

"Oh! Bummi!", sagst du ensetzt, und schließt den größeren in deine Arme. Wie ein kleines Kind liegt er darin. "Oh Bummi! Was ist passiert?? Was hast du dir nur dabei gedacht? Ich will meinen aller besten Freund nicht im Krankenhaus besuchen! Was hast du dir nur dabei gedacht?!"

"Ich hasse ihn!", sagt Key und bohrt dabei seine Augen sich in deine Schulter.

Du legst behutsam deine Hand auf seinen Kopf "Schhhhhh....Bummi...wir klären das, aber zuerst werden wir dich aus diesen tropfnassen Sachen befreien!" mit diesen Worten machst du die Tür zu und hilfst Key aus seinen Sachen. Es war nicht als wäre es das erste mal, dass du deinen besten Diva - Freund in Unterhosen gesehen hättest, doch er schämte sich jedesmal für diesen Anblick.

Du stellst dich mit verschränkten Armen vor ihn und fragst ihn "Warum ist es dir so peinlich? Währe ich deine Schwester, währe es dir auch nicht so peinlich." doch Key druckte nur verlegen und rot herum. "Wie dem auch sei, du kommst jetzt mit." "Wohin?!", fragt dich Key entsetzt, "Und das in Unterhosen!" "In dein Zimmer, falls es dich interessiert, ich muss dich vor deinen Selbstzerstörungsgedanken schützen und außerdem hab ich kein Bock, dass du wegen deinen Kleidern quengelst und ich wieder einen Marathon zwischen deinem Kleiderschrank und dem Bad laufen darf!", redetest

du auf deine Umma ein. Er zug lediglich eine Schnute und folgte dir zögerlich, natürlich nach der Frage ob da auch wirklich keiner war. "Nein Bummi, die sitzen alle im Wohnzimmer und schämen sich.", antwortest du gelassen, obwohl du dir da nicht sehr sicher warst.

Als ihr im Zimmer von Kibum kamt, dass ers allein bewohnte und in dem ihr schon öfters die Nächte totgeschlagen hattet, saß Jonghyun auf seinem Bett. Key machte einen äußerst ladylike scream bevor er sich an dich bzw. hinter dich klammerte. Es gehörte nicht viel dazu zu sehen, dass es Umma - Key sehr missfiel um nicht zu sagen im höchsten grad peinlich war. "Was machst du hier? Raus aber sofort!", scheuchst du ihn mit einer Faust auf ihn eintrommelnd aus dem Zimmer.

"Du hast gesagt da ist niemand. ", maulte Key geschockt und schamrot.

"Ja ich weiß, aber du brauchst jetzt erstmal was zum anziehen und erzählst mir bitte was passiert ist ok?", versuchst du ihm den Schock aus den Knochen zu treiben.

Während Key seine Kleider heraussuchte, erzählte er:"Also nach dem Frühstück hast du mir ja die ganze Arbeit aufs Auge gedrückt und ich habe einmal gefragt ob jemand mir mal helfen mag, keiner hat sich bereiterklärt oder nur ansatzweise die Anstalten gemacht irgendwie zu helfen. Dann hat Onew erst mal eine Standpauke über Nettigkeit und Hilfsbereitschaft gehalten, obwohl er selbst kein Finger gerührt hat." Er dreht sich zu dir um "Ich bin nicht der Mensch, der bei jeder Kleinigkeit piep macht aber, it was quite bad that even Jonghyun didn't do anything!! Aren't it?" Er schaut erwartungsvoll zu dir.

"Yea Bummi, but that's not all? There is also something that makes you sad, Baby?", entgegnest du ihm. Du dachtest sofort an Beziehungsstress mit Jonghyun, doch solltest du sowohl enttäuscht, als auch nicht ganz falsch liegen.

"Yes, there's someting. Ich glaube Jonghyun hat eine Freundin.",sagt er von dir abgewandt.

"Was?! ", du kannst nicht glauben, dass Jonghyun so etwas tun würde, bzw. dass Key so etwas in Erwägung zog.

Leicht schluchzend steht Umma - Key vor seinem Kleiderschrank. Du umfasst ihn am Brustkorb und wiegst ihn wie ein kleines Kind. Er schlingt seine Hände um deine Arme "____, ich habe Angst", schweigend wiegst du ihn und gibst ihm ein Taschentuch.

Ich liebe dich, denkst du. Und schaut deinem besten Freund über die Schulter.

Du siehst dass er weint, bitterlich weint, so hast du ihn noch nie gesehen.

"Hey, Kibummi. You're strong. You not a person like the others and I'm in every way proud of you. And why do you think this? Jonghyun wouldn't do this, at all! I think." du stellst dich vor ihn und wischt ihm mit einer Hand die Tränen mit dem Taschentuch weg, mit der anderen nimmst du seine und drückst sie leicht.

"Kibum I will help you", flüsterst du ihm bei einer sehr innigen Umarmung ins Ohr.

Ungefähr für gute 3 Minuten steht ihr eng umschlungen da.

Nachdem du in alleine lässt um sich anzuziehen, räumst du das Bad auf und nimmst den Fön mit. Schließlich sollte Key keine Erkältung bekommen, nicht eine Woche vor seiner Welttournee. Und schonwieder wurdest du daran erinnerte, dass du nach kommender Woche Sonntag über ein halbes Jahr von Taemin und den anderen getrennt werden würdest. Aber vor allem von Taemin, Key und Onew. Warum nanntest du Onew in deinen Gedanken zu jenen die dir viel bedeuteten? Hattest du dich doch bestimmt nur vertan.

"Key bist du fertig?", klopfst du an die Tür. "Ja komm rein. ", klang es aus dem Zimmer.

Kapitel 5: Unerwarteter Kuss

Unerwarteter Kuss

Er hatte sich inzwischen angezogen und stand nun mit Mascara und Liedschatten vor dem Spiegel und föhnte sich darauf mit dem Föhn die Haare.

Du beobachtest ihn ununterbrochen. Seine Hände, Gestiken, und generell so ziemlich alles an ihm waren sehr weiblichen geraten. Du fandest es einfach nur süß, wie er sich verhielt.

Als er dann endlich fertig war und alles verstaut war, nahm er dich an der Taille und gab dir einen Kuss auf die Stirn, "Danke, dass du immer für mich da bist.", flüsterte er und drückte dir kurz darauf einen sehr innigen Kuss auf den Mund.

"K - K - Key...!", stotterst du von dem überraschenden Kuss überrumpelt.

Doch er achtet nicht auf dich und küsst dich weiter, wobei er immer intensiver wird.

Du willst ihn von dir wegdrücken aber bekommst es nicht hin. Schließlich als es dir wirklich zu bunt wird klatschst du ihm eine, dass seine Wange rot anläuft.

Er fängt auf einmal an zu schluchzen, auch wenn ihm keine Träne entfleuchte.

"Key...,es tut mir leid..., aber ich habe einen Freund und du auch...Und... Wir sind nunmal gute Freunde...und deswegen....musste ich das eben tun! Tut mir leid wenn ich dir wehgetan habe, das wollte ich nicht!",entgegnest du ihm und küsst seine Wange, so wie du es immer machst wenn er traurig ist. "Tut mir leid, sis das...das war mein Fehler ich weiß auch nicht was da in mich gefahren ist.", dann grinste er,"Vielleicht liegt es einfach daran, dass du heute einfach nur verdammt sexy aussiehst", sagte er lachend.

Du nimmst ein Kissen von dem Bett und schleuderst es ihm entgegen,"Key, du Schwein! Du versuchst es schon wieder!", sagst du im Spaß und machst einen auf arrogant.

Ihr lacht beide.

"Doch wir müssen ihn fragen, ob das wirklich stimmt Key!", sagst du jetzt ernst.

Key schaut wieder bedrückt nach unten, worauf du ihn gleich am Kinn greifst und ihn hochdrückst. "Nein! Ich lasse nicht zu, dass du heute 1. schon zum zweiten mal heulst oder dritten oder schlag mich tot, ich habe nicht mitgezählt und 2.das du dich heute zum dritten mal schminkst! Ok?!", redest du auf ihm in einem Ton, der keine Wiederrede duldet, ein.

Er nickte nur stumm und du gehst ins Wohnzimmer wo du dich neben Jonghyun auf die Couch fallen lässt. "Was' los, Nuna*?", Jonghyun schielte zu dir herüber .

"Wir sollten uns unterhalten!", zischt du ihm bestimmt zu und bohrst deinen spitzen Fingernagel in seine Hand. "An deiner Stelle würde ich jetzt nichts sagen und mitkommen.", sagst du leise zu ihm leise bevor er eine Chance hatte irgendwas zu sagen.

"Ja was ist los Nuna? Was ist mit Key?", fragte dich Minho, als Jjong und du schon fast aus der Tür waren. "Hyung, sag ich dir....niiiiicht!", sagst du und lachst.

Als du schon fast aus der Tür bist ruft oder eher schreit eine Person,"Dschaahgiyaaa..?", alle mussten lachen, als Taemin seinen Kopf aus der Tür zur steckte. Du hattest seine Stimme natürlich schon längst erkannt, musstest aber trotzdem lächeln, dass er dich immer noch wie beim ersten Date mit deinem koreanischen Kosenamen rief.

"Ja, Dschaahgiii?", riefst du ihm zu. "Ich liebe dich!", wobei er errötet und dich dann auf einem Umweg ansah. Die anderen Hyungs riefen etwas wie 'Uhhhh', aber das stört

dich nicht.

Du errötest ebenfalls und weißt nun, dass er es wirklich ernst meint, weil er sich so etwas früher vor den anderen niemals getraut hätte. "Ich dich auch!", sagst du und verschwindest mit Jjong durch den Ausgang.

Er schaut dich nur schräg an, doch dann ist er sehr ernst. "Nuna? Was ist jetzt wirklich los mit Key?" "Ich weiß nicht, warum du mich das fragst, warum triffst du dich dauernd mit diesem Mädchen von 'Sista'?", fragst du ihn in einem spitzen Tonfall. "1. Sie hat mich angequatscht als sie ziemlich voll war und 2. Ich habe sie nur geküsst, weil wir eine Mutprobe gemacht haben, ok?", Jonghyun war völlig außer sich.

"Liebst du ihn noch?", fragst du ihn ernst. "Nuna, ich glaube er liebt auch jemand anderen...", Jonghyun trat bedrückt von einem Fuß auf den anderen. "Also doch, du verlogenes Schwein! Und übrigens dein Nuna kannst du dir sonst wohin stecken!", keifst du ihn an. "...dich.", übergang er dich.

"W - Was?!?!", fragst du ungläubig nach. "Ich glaube er hat schon länger Gefühle für dich und ich denke auch das das nicht sehr einfach ist- Scheiße aua!"

Du hattest ihm eine Backpfeife gegeben, eine feste, eine sehr feste, so dass sich nun der sportlichste Member der Gruppe die Wange hielt.

"Du arrogantes Arschloch! Nur wegen dir ist Key so drauf und ich hätte ihn nicht verletzt, hättest du erkannt, dass du fremd gehst! Ich hasse dich!", du schriest diese Antwort so laut, dass man es bis nach Japan hätte hören können. Und rennst in dein Zimmer.

Kapitel 6: Das Problem

Das Problem

Ein lauter Knall. Jeder hatte es gehört, auch Key.

Taemin steckte als erstes seinen Kopf in den Flur, zu dem immer noch aufgebracht Jonghyun. "Hyung? Was ist passiert?", Taemin war sichtlich besorgt. "Hat deine Freundin schonmal was von Respekt und Anstand gehört?! Pass auf Taemin, noch so was und ich kotze ihr vor die Füße!", damit knallte nach einigen Schritten die nächste Tür. "Taemin? Was ist -", Onew stockte als er sah dass Taemin Tränen in die Augen schossen.

"Ahhhhhhh!! Taeminnie!", nach 3 Sekunden stand Key in einer Umarmung bei Taemin und tröstete ihn.

Er hatte alles mitgehört und konnte es nicht ertragen, wenn Taemin weinte. Zudem kam Key 's mütterlicher Instinkt und dass es ihm jedes mal das Herz brach, jemanden leiden zu sehen oder in diesem Fall zu hören dazu.

"Leute? Was ist hier -", Minho stockte ebenfalls als er Taemin weinen sah.

"- passiert.", endete er und schaute fragend euren Lader an, der nur die Achseln zuckte.

Nun standen alle im Flur. "Taemin, gaaaaanz ruhig. Was ist passiert? ", begann Onew, in der Hoffnung, aus Taemin etwas herauszubekommen.

"Jonghyun - Hyung....und ____ haben sich gestritten, ...glaube ich. Und dann...Ihr habt es ja alle gehört...haben sie sich angeschrien und ich glaube sogar *schnief* sie hat ihn geschlagen. Aber so etwas macht sie eigentlich nicht. *seufz* Ich war besorgt und wollte nachsehen... Und dann...Jonghyun hat geschimpft.. und hat mir gedroht!", die letzten Worte brachte er nur mühsam heraus und begann wieder an zu schniefen. Key schloss ihn wieder in seine Arme, "Umma, ich...so kenne ich Jonghyun nicht. Ich liebe sie Bummi, ich will nicht, dass Jonghyun ihr etwas antut und sie sich streiten!" "So weit wird es nicht kommen Minni. Es wird alles wieder gut. ", sagte Key ruhig. "Und wenn doch?", schniefte Taemin in seinen Arm. "So weit werden wir es nicht kommen lassen, Taemin bitte hör auf zu weinen." flehte Kibum und versuchte sein Wimmern zu beenden.

"Was ist eigentlich mit Jjong los, er ist seit drei Wochen schon so komisch. Etwa ein wenig seit dem letzten Konzert mit SISTAR", Minho sah Onew fragend an. Welcher den fragenden Blick nur an Kibum weitergab.

Diesem war schon bei dem Gedanken an die Band schlecht geworden. Stimmt es also wirklich? Hatte Jonghyun ihn betrogen, benutzt, hintergangen?? Hatte er wirklich eine Freundin? - Alles passte zusammen. Der Ausraster von ____ vor wenigen Minuten. Seine nicht nur eigenen Beobachtungen.

"Nein, k- *schlug* keine Ahnung. ", antwortete er nach einer Weile mit schwankender Stimme, doch in dem Moment, mit dieser schwierigen Situation, war er kein guter Lügner.

"Ich werde nach Nuna sehen.", Minho war schon fast gegangen, als Onew ihn unsanft am Ärmel nahm. "Nein!", sagte er laut, "Ich werde gehen, du wirst zu Jonghyun gehen.", er legte die Betonung auf 'Ich' und warf Key einen bösen Blick zu, "Wir sprechen uns noch."

Damit stiefelte er zu deinem Zimmer. Die anderen warfen ihm nur verstörte Blicke nach.

Kapitel 7: Besuch?

Besuch?

Es klopfte an deiner Tür. "Wer ist da?!", vergraben in dein Kissen, und roten dicken Augen schriest du die Tür an. Nach einer halben Stunde weinen, warst du fertig.

Das ganze, deine Gefühle waren einfach hochgekocht und du warst ausgetickt.

Du warst mit der ganzen Situation überfordert.

"Onew.", sagte er langsam und ruhig. "Geh!! Ich will dich nicht sehen!", schriest du ihn aggressiv durch die Tür an.

"Bitte. Lass mich rein.", fragte er ruhig.

"Nein! Ich habe Scheiße gebaut und das weiß ich auch selbst. Da brauchst du mir keine Standpauke über Moralverhalten halten, die du dann selbst nicht befolgst!", du warst auf's Äußerste sauer und das hörte man.

"Darum geht es doch garnicht. Bitte lass mich rein!", erhob er kaum merklich die Stimme.

"Onew lass mich in Ruhe, so fängt es immer an! Nein!", du warst inzwischen aufgestanden und tratst mit voller Kraft gegen die Tür, so dass Onew auf der anderen Seite einen Satz zurück machte.

"Wie du willst! Ich habe Zeit!", sagte er nun auch etwas lauter und rutschte wohl, dem Geräusche nach, an der Tür herunter.

"Idong*! Naga*!", schriest du ihm in koreanisch entgegen, doch er antwortete nicht mehr.

Nach 4 Minuten lässt du ihn dann doch rein, da sein Gelausche dich nervt und du dich zum anderen auch um ihn Sorgen machst. Aber was soll schon groß passieren? Er sitzt schließlich nur vor deiner Tür.

Mit einem Ruck öffnest du sie und er fällt nach hinten auf deine Füße. Du musst lächeln, so tollpatschig kanntest du ihn.

"Aish!", fluchte er als er sich aufrappelte, "Darf ich reinkommen?" "Ja.", sagst du jetzt doch etwas beschämt.

Du setzt dich im Schneidersitz auf dein Bett, er setzt sich dir gegenüber, nachdem er ein wenig im Zimmer herum geschlendert ist.

"Wie geht es dir jetzt?", fragte er besorgt und zugleich ernst. So hattest du ihn noch nie erlebt.

"Naja, wie soll es mir jetzt schon gehen?", fragst du ihn leicht kopfschüttelnd.

Er schaut dich an. Du merkst seinen Blick auf dir und schaust ihn an.

"Naja, wir haben die letzten Worte eures Streits mitbekommen...", sagte er und wand den Blick von dir ab. Du sahst beschämt und gleichzeitig angesäuert nach unten und sagst nichts. Onew richtig wieder den Blick auf dich, "Was ist passiert?"

Du drehst nur den Kopf von ihm weg und sagst nichts.

"Nuna ich will dir doch nur helfen!", flehte er gerade zu, "Bitte."

Dein Gesicht lief rot an, "Lass mich einfach in Ruhe! Ich habe dich nicht gebeten mich zu löchern und vielleicht will ich dir garnicht antworten, weil das eine Sache ist, die nur Mich, Jonghyun und Key etwas angeht ok? Und noch etwas, ich hasse dieses Nuna! Deine Nuna hat einen Namen!!", schriest du ihn an und wolltest schon raus rennen, da hielt Onew dich sehr fest zurück. "Nein, das wirst du nicht! Wenn du davon wegreinst wirst du das nie lernen! Wegrennen ist keine Lösung!" "Ich renne doch garnicht weg!", sagtest du ihm verkrampft. "Doch! Dauernd! Du willst niemandem sagen was wirklich

los ist und schreist wahllos Leute - "Wahllos?! Du -", du konntest nicht fassen, dass er das glaubte! Er verstand den Konflikt um einiges nicht oder sah ihn nicht, geschweige denn wollte er ihn sehen. "Lass mich ausreden! Ich werde nicht zulassen, dass du die ganze Gruppe aufmischst und die Pferde scheu machst! Ich will dir nur helfen! Das kann ich nur wenn du mir sagst was los ist. Bitte!"

Es war zu viel, viel zu viel für dich. Die ganze Situation. Scheiße. Du fängst an zu weinen. Bitterlich, es war zu viel, einfach zu viel.

Es war ein Gefühl zu fallen. Zu fallen und immer tiefer in ein schwarzes Meer zu fallen. In ein schwarzes Loch. Und das Gefühl hörte nicht auf, immer und immer weiter. Es zog dich nach unten, auf den Meeresgrund, auf den Boden.

Etwas fing dich auf. Jemand der dir Geborgenheit gab, dich festhielt, dich davon abhielt noch tiefer zu fallen, der dich nahm und dir einfach nur halt gab. Wie ein großer Bruder.

"Bald ist alles vorbei! Und es wird ein halbes Jahrhundert dauern, bis ich euch wiedersehe."

"Meinst du die Tournee?", seine Stimme war so sanft. "*schluchz* Ja *schlug* Du weißt garnicht wie schrecklich es ist jemanden ein halbes Jahr nicht zu sehen, den man so liebt, dass das Leben ohne den jeweils anderen keinen Sinn macht. Es ist schrecklich. Nach mindestens zwei Wochen denkst du, du zerspringst, und bei jeder Nachricht bist du überglücklich. Ich weiß es hört sich bescheuert an" "Nein. Tut es nicht." "...denkst du *schnief* Taemin empfindet genau so?" Er atmete ein mal tief ein und aus. "Wir werden dich alle vermissen!"

"Onew...", sein Name ging fast schon in deinem weinen und schluchzen unter.

"Schhhhhh... Es wird alles gut werden, bitte, es wird alles gut. Ich bin bei dir.", seine beruhigende Stimme gab deinem Körper einen Ruck von Erleichterung. Du klammerst dich eng an ihn und weinst in sein Hemd.

Du wusstest nicht wie lange ihr schon so da saßt, doch mit einem mal warst du eingeschlafen.

"___? ___?!", sprach er dich ein zweites mal an, doch du hörtest ihn nicht mehr.

Er legte dich richtig auf das Bett und deckte dich zu. Er saß still und bewegungslos neben dir auf dem Bett und beobachtete dich im Schlaf.

Zärtlich strich er dir eine Strähne aus dem Gesicht und nahm deine Hand, "Ich weiß genau wovon du sprichst.....Du bist jetzt ein Teil der Familie, warum sollte es uns nicht schwer fallen?", flüsterte er und schlich mit diesen Worten aus dem Zimmer.

Kapitel 8: Eifersucht

Eifersucht

Onew ging aus deinem Zimmer, es war schon 15 Uhr, in einer ein halben Stunde würde er dich wecken. Es war still, totenstill, es schien so, als ob sich jeder in sein Zimmer verkrochen hätte.

"Was hast du da drin mit ihr gemacht!", Taemin drückte Onew gegen die Wand zum Bad, jener hatte nur so einen tiefen Schock in den Knochen, dass er kein Wort rausbekam. "Was!?", hielt Taemin nach als Onew immer noch nichts sagen wollte. Onew war so verwirrt, dass sein Mund wie gelähmt war. Was war in Taemin gefahren?!

"Museun*?! Sie hat geweint oder? Warum? Was hast du mit ihr gemacht?! Museun il-i iss-eossneunji*?! Onew sag was passiert ist!", Taemin war außer sich vor Wut.

So hatte Onew ihn noch nie erlebt.

"Taemin es ist nichts passiert!", Onew war verstört, was war mit Taemin los?

"Ach was! Und dir Spacken soll ich glauben? Das ich nicht lache!", Taemin fasste Onew noch fester am Hemd.

Onew wehrte sich nicht, es brachte jetzt nichts sich handgreiflich mit ihm auseinanderzusetzen, denn er war sauer, stink sauer.

"Taemin, hör auf, es ist die Wahrheit."

"Te!", machte er nur und wollte an Onew vorbei ins Zimmer von euch, da riss Onew ihn zurück.

"Wenn du mir nicht glaubst frag sie selbst, aber nicht jetzt sie schläft, ihr geht es echt nicht gut, psychisch!"

Taemin riss sich unsanft los und rannte weg, wahrscheinlich zu Key, er wusste es nicht und würde es auch nicht wissen geschweige denn wollen.

Warum war Taemin so ausgetickt?

Es war merkwürdig.

War er etwa eifersüchtig??

Ein hämmern. Key fiel fast von dem schnell pochendem und plötzlich einsetzenden Geräusch vom Stuhl.

Er zögerte, es war wie ein schnell pulsierender Herzschlag.

Ein zweites mal erschreckte sich Key, als die Person, die vor der Tür stand ihn ansprang.

"Ich hasse ihn Key!", Taemin fiel mit dem blonden Jungen, der sich vor Schreck nicht bewegen konnte, um.

Kibum musste erst mal realisieren was gerade passiert war, bevor er ein Wort rausbekam.

"T - Taemin was ist passiert? "

"Ja das ist es ja gerade, ich weiß es nicht", schluchzte Taemin mit einem aggressiven Unterton in der Stimme.

□"Wie du weißt es nicht?! Taemin, ganz ruhig, was ist passiert?", Kibum war besorgt um den jetzt zwar nicht mehr ganz so kleinen Maknae, aber trotzdem war er seine Umma.

"Ja das ist es ja gerade! *schluchz* Ich weiß es nicht!", weinte Taemin immer noch in Key's Schulter. Key schaute ihn, der immer noch auf ihm lag, irritiert an.

Zwar sah Taemin das, weinte jedoch weiter ohne etwas zu sagen.

Key legte den Arm um Taemin und setzte sich mit ihm auf das zweite im Raum

stehende Bett. Taemin 's Tränenfluss war immer noch nicht beendet.

Der große 20 - jährige Junge jetzt irgendwie ganz klein, verweint und hilflos.

So saß er da. Als sei er einsam alleine gelassen, mit gekrümmten Rücken, eingeklagt in sich, nichts sagend, einfach nur da.

Key wischte Taemin erst mal die Tränen weg und streichte ihm über den Rücken.

"Ich glaube _____ betrügt mich.", sagte er unter schniefen und zittern.

Key fiel aus allen Wolken, als er das hörte. Seine sensible beste Freundin. Seine Nuna. Seine beste Bezugsperson. Seine beste Freundin. Nein,nein das konnte er nicht glauben.

Das konnte nicht war sein. Taemin bildete sich das bestimmt nur ein. Nein, er wusste nicht.

Nein, nein, nein, nicht sie. Nicht diese aufrichtige Person. Nein. Nein! Nein!!

"Taemin das kann ich einfach nicht glauben, sowas würde sie nie machen, nie!", sagte Key mit versucht fester Stimme, um Taemin Halt zugeben.

"Und wenn doch? ", Taemin war verunsichert. "Nein! Das kann ich mir nicht vorstellen, sie liebt dich so sehr, mehr als alles andere. Das kannst du mir glauben. Ich weiß das und ich weiß auch, dass sie sich in dich verliebt hatte, ohne dass sie wusste, dass du ein K - Pop Idol bist oder?", redete Key auf ihn ein.

"Ja.", gab der Schwarzschoopf zu. "Eben siehst du! Und außerdem wer sollte es gewesen sein? Sie hat doch gestern erst gesagt, dass sie Whooyon und Henry 'nett' findet, aber erstere sei gewissermaßen verheiratet und zweiter sei ein Weiberheld. Außerdem hat sie selbst bei einer Frage nach einem Treffen bzw. Date zu den Mitgliedern von EXO und Super Junior "Nein!" gesagt. Also wer sollte deiner Meinung nach mit ihr fremd gegangen sein?", redete Key erneut auf ihn ein.

Taemin blickte verzweifelt zu Key auf, "Onew. "

Kapitel 9: Gemischte Gefühle

Gemischte Gefühle

"Was?! Unser Leader, der ich zitiere "fast noch nie eine Freundin" hatte?? Er ist doch am vernünftigsten von uns allen. Sowas würde er doch niemals machen.", Key schaute Taemin entgeistert an. "Schon, nur ich habe gehört, wie sie Onews Namen geschluchzt hat und geweint hat.", er schaute mit weit geöffneten Augen vor sich hin.

"Taemin das hat nichts zu bedeuten....Und wenn du unsicher bist, frag sie doch einfach. Sie wird ehrlich zu dir sein!" "Meinst du wirklich??" "Ja.....Komm lass uns uns fertigmachen,

in 20 Minuten sollen wir unten stehen bis dahin haben wir noch viiiiiiiel zu tun." Taemin musste lächeln, ja so kannte er seinen Umma - Key, immer bemüht hübsch zu sein und immer geplant, und üüberpünktlich.

Was Taemin nicht wusste war das dieser ereignisreicher Tag nicht mit dem Ausflug aufhören würde.

Zumindest was Jonghyun betraf.

Dieser saß in dem Moment auf seinem Bett und machte ein Gesicht wie 7 Tage Regenwetter.

Er saß auf seinem Bett und wurde von Minho gelöchert.

"Jonghyun, was ist jetzt vorgefallen? - Warum streitet ihr euch? - Jonghyun sag doch was? - Warum gibst du mir keine Antwort? - Jonghyun ist es wegen Nuna? - Warum bist du seit dem Konzert mit SISTAR so komisch?? - Jonghyun!!"

Die fragen prasselten nur so auf ihn ein und er hatte keine Lust sich zu rechtfertigen. Es war schließlich eine Sache die nur Key, Nuna und ihn etwas anging.

Sie sagten doch immer alle, er sei ein Sturkopf, nun gut sollten sie einen bekommen.

Es war eine verzwickte Situation, er selbst...wusste nicht was er tun sollte und nun saß er da. Fieberhaft, monoton vor sich hin starrend und konnte nicht richtig nachdenken.

"Jonghyun! ", als er seinen Namen dann zum 130. mal hörte, reichte es ihm!

"Minho, kannst du nicht mal aufhören mich zu nerven?! Geh raus und lass mich in ruhe keiner hat dich gebeten hier rum zu sitzen und mich sinnlos zu Löchern!"

Minho, der im ersten Moment geschockt schien, lachte nur auf.

"Jonghyun, mit diesen gemischten Gefühlen würde ich mich auch nicht in deiner Haut wohlfühlen. Wenn ich dir einen Rat -" "Nein!" "geben darf, rede erst mal mit Nuna und vertrag -" "Ich denk nicht mal dran, und schon garnicht mit einem Rat von DIR!"

"vertrag dich mit ihr, sie kann ziemlich biestig sein, wenn sie sauer ist, aber was auch immer vorgefallen ist, sie ist gerecht und treu.", mit diesen Worten verließ er kopfschüttelnd das Zimmer.

"Da hast du recht", das war einer der ersten male, in denen Jonghyun ihm recht gab, und sollte wohl auch eine der letzten sein.

Mit gemischten Gefühlen stand er nun an dem platz vor der Tür, und wusste nicht was tun?

Er hatte bis jetzt nur einmal Dasom geküsst...

Einerseits war sie super schön, intelligent - halbwegs - aber er war blau und sie auch, als sie es getan hatten, obwohl es beide wollten, glaubte er zumindest.

Kibum hingegen war etwas ganz anderes, hübsch, verständnisvoll, und super - abgesehen davon dass er toll kochen konnte - auch intelligent.

Aber er liebte Nuna, Nuna, warum SIE?!

SIE, seine beste Freundin, glaubte er einfach, er könne machen was er wollte?!

Ja, das wohl.

Sein Griff schloss sich fester um den Türgriff.

Ja, ja das dachte er, das dachte er die ganze Zeit und das war sein Problem immer.

Er durfte alles immer alles.

Sein Griff schloss sich noch fester um den Türgriff.

Warum? Wer gab ihm das recht dazu. Er war attraktiv und intelligent. Intelligent? - In dieser Beziehung wohl eher weniger. In ihrer Beziehung, die wohl Vergangenheit war. RUMS KNACK Jonghyun hatte den Türgriff in der Hand.

"Scheiße! Das auch noch!! Aish, dieser Tag raubt mir noch den letzten Nerv!", die Zimmertür knallte und man hörte laute Schritte auf dem Flur.

Kapitel 10: Vertraust du mir?

Vertraust du mir

Schlagartig wurdest du wach und standest senkrecht im Bett. Wo, wie was, wo bin ich?

Purzelten deine Gedanken durcheinander, bis du realisierst, dass du im Bett von Taemin und dir liegst, und jemand gerade die Tür geschmissen hatte.

Oh gott dein Kopf tat so weh, und dann kam alles wieder hoch.

Stimmt du hattest dich gestritten und dann war Onew da gewesen und - scheiße Onew!

Warst du allen ernstes in seinen Armen eingeschlafen...?!

"Ahgah...?", Taemin war es der dich aus deinen düsteren Gedanken riss. Du sahst sein trauriges Gesicht und dass ihm leise und verstohlen eine Träne herunterlief. "Taemin?! Was hast du?", langsam kam er auf dich zu und setzte sich mit gesenktem Kopf neben dich.

Du strichst ihm gleich die Träne aus dem Gesicht und er legte seine Wange in deine Hand.

"Taemin....", erst jetzt sahst du dass er dicke Augen hatte und ein noch sehr klebriges Gesicht, wahrscheinlich von den vielen Tränen.

"Süße-", sagte er langsam in einem sehr gebrochen Tonfall, aber in DEUTSCH!

Es rührte dich zu Tränen, dass er etwas in DEUTSCH sagte, ihr hattet nie versucht in der Sprache zu kommunizieren.

"J-ja?", du warst einfach nur baff. "Ich liebe dich!", es waren drei Worte, drei Worte die so schwer und gewichtig in der Luft zu Boden fielen. Er sagte es nicht nur so. Er meinte es, er fühlte es, auch wenn er es heute wohl zum 300. mal sagte.

"Nado saranghae ", sagtest du und fielst ihm um den Hals (Nado saranghae korean. Ich liebe dich auch).

Er weinte über deiner Schulter, traurige, aber auch erleichterte Tränen, die heiß auf deinen Rücken tropften.

Eine ganze weile saßt ihr so, bis sich Taemin beruhigt hatte.

Er schniefte noch langsam bis er einen Hick-up bekam und du lachen musstest, worauf du ihn anstecktest.

Ich glaube das Fest müssen wir verschieben... dachtest du. "Ja glaube ich auch", dabei sah Taemin dich lange und Nachdenklich an.

"Woher..." "Instinkt!", grinste er dich nur an, doch wurde im gleichen Augenblick wieder ernst.

"Was ist? ", fragtest du besorgt. "Ich werde zu Onew gehen." "Ich werde das machen, du hast schon-" "NEIN! Ich wede nicht zulassen, dass sich dir dieser Typ nochmal auf 3 Meter nähert!"

Die stiegen Tränen in die Augen, er hatte sowas noch nie in so einem Ton gesagt, nicht in dieser Lautstärke - nicht so - es war zuviel.

"Nein ____, ich wollte nicht - es tut mir so - bitte ich wollte nicht in so einem Ton mit dir reden - Agah...nein das wollte ich nicht.", als er dich in die Arme nehmen wollte, drehtest du dich weg. So leicht bekam er dich nicht wieder rum, nein - er war der Grund für all dein Trauern und Weinen.

Er nahm dich in den Arm und wiegte dich leicht hin und her. Er strich dir über den Kopf und gab dir ein Kuss darauf.

Du standest einfach nur da, unbeweglich. Doch dein Herz brach langsam deine Schale auf von innen nach außen, so dass dir unbeschreiblich heiß wurde und es klopfte unkontrolliert und wild.

Taemin fuhr fort mit seinen Liebkosungen, er ließ seine Hände von deiner Schulterpartie zu deiner Taille wandern, worauf er dich mit ihm hin und her wiegte und deine Hände an seine Brust legte.

Dir wurde noch heißer als zuvor, du beherrschtest dich aber, da du zum einen neugierig warst, was er als nächstes tat, zum anderen musste er sich anstrengen um dich wieder voll und ganz für dich zu gewinnen, doch im Innern warst du schon vollkommen seinem Charme erlegen.

Taemin war auch ein böser Junge, wenn es darum ging, dass er bekam was er wollte, was er im größten Teil auch tat.

Er ließ seine warmen, wohl eher heißen Hände zu deinem Bauch wandern und strich immer wieder leicht über ihre Mitte. Es waren wie kleine Feuerblitze, doch angenehm.

Dann ging er immer mehr auf dich zu, so dass du nach hinten fielst, doch bevor du schreien konntest, hatte er dich schon im Arm und schaute dich mit lüsternem Blick an.

Er nahm dich hoch und legte dich behutsam auf das Bett, jedoch so dass deine Beine überhängen, danach setzte er sich im rechten Winkel zu dir, nahm deinen Kopf und bettete ihn auf seine Beine.

Nun strich er zärtlich und gerade zu in Zeitlupe einzelne Strähnen aus deinem Gesicht, dann legte er seinen Kopf schräg und beobachtete dich von oben eine gute Ewigkeit, die sich dann doch eher als Sekunden entpuppten.

Er gab dir einen leichten Kuss (es fühlte sich eher als ein Hauch an, nicht schwer oder feucht) auf sie Stirn.

Nach dieser Foltermethode legte er seinen Kopf auf deinen Brustkorb, so dass nur noch Millimeter dein Kinn und seine Lippen voneinander trennen.

Nun konntest du nicht anders, innerlich bebtest du, von seinen Tricks und sie waren wirkungsvoll. Du legtest deinen Kopf schief und ließ es über dich ergehen.

Ein Kuss, doch nicht irgendeiner.

Er hatte darüber die volle Kontrolle, er kam erst leicht zu dir, hauchte dich immer wieder an und versuchte dich zu teasen. Dann kam er doch zu deinen Lippen und verköstigte sie.

Sie schmeckten salzig noch vom Frühstück. Deine musste eher nach Minze von Zahnpasta schmecken, doch Taemin verwischte diese Gedanken.

Ein kleiner Stich schoss durch deine Lippe, als er vorsichtig darauf herumknabberte.

Nun hatte er endgültig gewonnen. Du erwidertest den Kuss und löstest dich nach einer guten halben Minute von ihm. "Du hast gewonnen...Ich verzeihe dir.", stießt du hervor und atmetest danach, wie als hättest du eine halbe Minute getaucht.

"Danke! Aber hat dir eigentlich schon mal jmd. gesagt, wie verdammt stur du bist? (Pause)

Dabei bist du so dam god -" "Halt die Luft an. Und spar dir dein Gefasel für eine wichtigere Sache!", sagtest du kess, worauf er dich nur angrinste.

Kapitel 11: Das Telefonat

Das Telefonat

Im Gegensatz zu dir und Taemin hatte Jonghyun hingegen weniger Glück mit seinem Gesprächspartner...

"Nein und nochmals nein Jjong." "Aber warum nicht?!" "Weil das nicht so weitergehen kann! Ich habe nichts dagegen, wenn du etwas flirtest und ein paar Mädchen anbaggerst, aber ich habe was dagegen wenn du deinen besten Freund betrügst.", tönte die schrille Stimme seiner Schwester aus dem Telefonhörer. "Aber er hat mich doch auch betrogen und ich muss zu allem auch noch mit ihr -" "Jongy jetzt hör mir mal gut zu, ja? Nur wenn man für jmd. Gefühle hat bedeuten das nicht, dass man in den anderen verliebt ist und seinen Freund nicht mehr liebt und lass die kleine Nuna da raus, sie kann nichts dafür, sie versucht nur zu helfen und will dass es Key besser geht!" "Sodam ist das dein Ernst?! Sie beleidigt mich, spannt mir meinen Freund aus und du er wartest allen ernstes von mir -" "Ja das tue ich, soviel anstand wirst du noch besitzen Kim Jonghyun!" Jonghyun grummelte am Telefonhörer, am liebsten hätte er hineingebissen. "Und noch etwas, _____ ist das Star-Leben nicht gewohnt, klar bekommt sie es mit, doch du hast Kibum immer bei dir, bedenke dass Taemin das nicht ist, und glaube mir für die beiden ist das auch nicht einfach mit dieser Sache umzugehen. Nimm dich ein bisschen zurück. Bis dann mein Lieber, Anjong." "Anjong!", Jonghyun knallte das Telefon im Flur auf die Ablage.

Heute war echt nicht sein Tag. Jedesmal wenn er mit Key reden wollte kam einfach nichts aus seinem Mund. Wie konnte er ihm nur erklären, dass er ihn immer noch liebte, doch jedes mal wurden seine Knie weich, ihm furchtbar heiß und seine Augen füllten sich mit Tränen.

Wie jetzt auch. Dicke, traurige Regentropfentränen flossenn seine Wange hinunter. Träne um Träne, Minute zu Minute stärker. Er saß da wie ein Häuflein Elend.

Was sollte er tun, mit dir vertragen wollte er nicht - er wusste nicht weiter.

Einfach diese Schmerzen, wenn er dich und ihn zusammen sah, sein Herz zog sich zusammen, obwohl er sich das ja selbst zum Teil das eingebrockt hatte. Er war sich ja im Moment selbst nicht sicher über seine Gefühle... Ach was redete er da, ach Scheiße, großer Mist, was da passiert war. Er trat vor lauter Wut gegen den Schrank neben dem Beistelltischchen, dass es wackelte und schepperte.

"Jonghyun ist alles in Ordnung?", Key stand besorgt und zugleich beschämt und traurig am Anfang der 3-Stufen-Treppe. Er sah ihn weinen, doch Jonghyun drehte sich gleich um und blickte zu Boden. "Ja! Alles! Und jetzt geh!", schnauzte er Key an. Der stand nur wortlos und erschrocken am oberen Rand der Treppe : "A-Aber Hy-" "Nichts HYUNG! Ich bin NICHT dein Hyung! Geh jetzt, ich will dich nicht mehr sehen!", schrie Jjong Kibum an. Dieser stand da verletzt und mit milchigem Blick. Er starrte Jonghyun entgeistert an, dann rannte er weinend aus dem Flur. An der nächsten Tür rutschte er runter und heulte sich aus, niemand konnte ahnen dass Jonghyun das gleiche tat.

Kapitel 12: Das Gespräch

Das Gespräch

"Taeminnie?" "Hmmm?" "Nichts, schon gut ich wollte nur wissen ob du eingeschlummert bist.", sagtest du liebevoll und stütztest dich mit deinem Arm auf, doch Taemin drückte dich sanft und zugleich bestimmt, wieder in seinen Arm. So lagst ihr eine ganze Weile da, und jeder hing seinen Gedanken nach und plötzlich wurden die Züge auf jedem eurer Gesichter traurig und schwer und verdichteten sich.

Es war wie ein Dialog eurer Gedanken irgendwie wusste jeder was der andere dachte und mit jedem Gedanken kamt ihr euch näher und entferntet euch doch nur noch mehr. Plötzlich nahm Taemin deine Hand und drückte sie fest, du erschrecktest dich, doch warst erleichtert aus dem gedanklichen Dialog wieder in die Wirklichkeit zurückgeholt zu sein, dann stand er auf.

Ihr saht euch noch einmal schmerzhaft an, als das Zimmer verließ, ihr brauchtet keine Worte, um die Sorgen des anderen zu wissen.

Es war immer noch nicht alles zwischen euch geklärt, eine ungewohnte Distanz war zwischen euch getreten...

Taemin ließ die Tür ins Schloss fallen und ließ die Klinke langsam los, so dass er zu Onew ging.

Mit langsamen schweren Schritten ging er zum Zimmer von Onew. Sein Herz war schwer so schwer wie ein Stein, draußen begann es zu regnen und es kam ihm vor als würde sein Herz weinen, weinen, weinen um die letzten Berührungen die er von seiner Geliebten bekommen hatte, von dir. Die Zeit würde euch irgendwann wieder trennen. Nicht irgendwann, bald.

Taemin lief verstohlen eine Träne herunter.

Er starrte die Tür von Onew an, dieses braune, blöde Biest. Warum, wusste er selbst nicht, es erschwerte wahrscheinlich einfach nur die Bürde darein zu gehen, Entschuldigung zu sagen und das ganze zu klären. Es würde bestimmt alles garnicht so schlimm werden, ja bestimmt machte er sich viel zu viel Sorgen!

Ach nein! Was redete er denn da, Onew war bestimmt total geladen von seinem Verhalten und der ganzen Auseinandersetzung....

Taemin zögerte, und starrte diese Türklinke an.

Sollte er klopfen oder gleich reingehen... Sollte er sich für sein Verhalten entschuldigen oder darauf beharren das Onew den Ausflug absagte...

Seine Hand zitterte in der Luft.

Auf einmal wurde die Tür vor ihm Aufgerissen und Onew sah ihn skeptisch an.

Taemin bekam so einen Schock, wie wenn man an einem Sommertag in Eiswasser springt, er starrte ihn nur an unfähig irgendwas zu sagen, geschweige denn sich zu rühren.

"Nun komm rein und lungre nicht vor andere Leuten Türen herum.", sagte Onew halb im Spaß, halb im ernst und schob ihn mit einer Hand zur Tür rein und schloss sie hinter dem 4 Jahre Jüngerem.

Unsicher und wie auf wackligem Eis betrat er den Raum, Onew schloss hinter ihm die Tür und lehnte sich, Taemin mit skeptischem Blick bedacht, gegen seinen Schreibtisch. Taemin hatte nur bei diesem Blick ein schlechtes Gewissen dem Älterem gegenüber, selbst wusste er nicht warum, wahrscheinlich lag es an dem Vorfall von vorhin... Er

schaute nach unten auf seine Schuhe, und Onew sah ihn immer noch mit diesem starren Blick an.

"Onew ich...", begann Taemin stockend, wartend auf eine Reaktion seines Hyungs, doch der normalerweise so muntere und witzige Freund war zu einem stummen und starren Etwas erstarrt, zu einer Statur, die sich nicht rührte, die ihn mit gefestigtem Blick durchdringend anstarrte, mit diesen Augen in denen man sich zu verlieren drohte, wenn man in sie lange hineinsah.

Verwirrt fuhr er fort: "Ich wollte... Mich, also...dass das was...Ich meine das was wir...Eigentlich vorhatten...Onew was habe ich getan?", Taemins Gedanken spielten in seinem Gehirn ohne Grund verrückt. Das war also seine Waffe, nichts tun, den anderen in die Irre führen bis der völlig die Fassung verlor, aufgab und ungeschützt vor ihm stand.

Er strafte ihn mit Stille, mit Schweigen mit Verachtung so wie es Taemin vorkam.

Onew öffnete den Mund um etwas zu sagen, doch kam kein Wort aus seinem Mund und Taemin dachte schon sein Gehör verloren zu haben, als Onew endlich etwas sagte: "Ich habe nichts gesagt Taemin." sagte er mit so einer Ruhe in der Stimme, als sei nie etwas passiert. "Ich denke nur wir sollten reden, alle. Es scheint mir das gerade ziemlich die Nerven blank liegen sowohl bei dir als auch bei allen anderen, die Gründe mögen verschieden sein und irgendwie zusammenhängen, aber ich möchte das noch vor dem Shooting morgen geklärt haben und erst recht vor der Tour, denn Rumgezecke auf so einer Reise können wir wirklich nicht gebrauchen.", sprach Onew irgendwie fremd für ihn so kalte Worte gewählt zu haben.

Taemin schluckte. Irgendwie schnürten ihm Onews Worte die Kehle zu.

Seine Augen wurden heiß doch durfte er nicht nochmal weinen, er hatte heute schon zuviel geweint vor seinen Hyungs, vor dir und vor sich selbst. Er wollte nicht wieder wie ein kleines Baby da stehen, Maknae der süß und eine kleine Heulsuse war.

Onew bemerkte das, ihm entging nichts und plötzlich wich die Kühle aus seinem Gesicht und es zeigte sich das allseitsbekannte Lächeln wie ein Schelm.

Taemin lächelte hatte er doch seinen alten Hyung wieder.

Und ohne es zu sagen war das Kriegsbeil zwischen ihnen begraben, der Streit von vorher vergessen und verziehen.

"Wir sollten trotzdem alle miteinander reden," sagte Onew schmunzelnd, "Ich glaube unsere 'Mädchen' zicken mal wieder rum", dabei lachte er los und umgriff die schultern des Jüngeren. Taemin musste auch lachen, bei der Bezeichnung 'Mädchen' für die beiden Bandmitglieder, natürlich durften sie das nicht Key und Jonghyun hören lassen, besonders nicht Jonghyun.

Key hätte vielleicht gelacht, er war ja wirklich die Umma der Gruppe und besonders die von Taemin, aber Jonghyun... das war ein Thema für sich, er konnte richtig böse werden, wenn man ihn so nannte, da war er übersensibel.